

Warnung.

Zufolge dem Würzb. Anz. kündigte am 1. Juli v. J. die Verlagshandlung Meidinger zu Frankfurt ein neues Werk von Dr. Louis Büchner „Natur und Geist“ in den Würzburger Blättern an, mit dem Beifügen, daß sie dieses Buch nach Würzburg, vornehmlich an die Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung und an Julius Kellner, jedoch nicht an Paul Halm, versendet habe. Am 2. Juli erschien in dem Würzburger Abendblatte eine Ankündigung von Paul Halm, daß er das vorbezeichnete Werk von Büchner zwar nicht von Meidinger zugesendet erhalten habe, aber doch besitze und nicht für 1 fl. 48 kr., der Ladenpreis, sondern für nur 1 fl. 21 kr. verkaufe, daß man nebstdem auch Büchner's „Kraft und Stoff“ bei ihm statt 1 fl. 48 kr. für nur 1 fl. 21 kr. kaufe, dieselbe Ankündigung Halm's brachte am 3. Juli der Würzburger Stadt- und Landbote. Am 6. Juli beauftragte demzufolge das Stadtkommissariat von Würzburg einen Officianten, Büchner's „Kraft und Stoff“ bei Paul Halm wegzunehmen; der Officiant fand jedoch nach seiner, am 7. Juli erstatteten Anzeige kein Exemplar des bezeichneten Werkes bei Paul Halm. An demselben Tage, 7. Juli, zeigte sodann Paul Halm sowohl im Abendblatte, als im Stadt- und Landboten an, daß das am Freitag zuvor „aus Versehen“ von ihm mitangezeigte Buch „Kraft und Stoff“ von Büchner weder zum Laden-, noch zum antiquarischen Preise bei ihm zu haben sei, noch zu haben gewesen sei. Ehe jedoch das Abendblatt und der Stadt- und Landbote ausgegeben wurde, schickte Paul Halm am Mittage desselben Tages einen Boten von Gerolzhofen in die Stabel'sche Buchhandlung, um Büchner's „Kraft und Stoff“ dort zu holen, welches Werk dem Boten von einem Commis des Stabel verabfolgt wurde. Als nun Nachmittags das Abendblatt und der Stadt- und Landbote die neue Anzeige des Paul Halm brachten, wurden die Commis in der Stabel'schen Buchhandlung stutzig, und als auf Nachfrage der Aufschluß erteilt wurde, daß das bezeichnete Werk unterdrückt sei, schickten sie sofort nach dem Boten von Gerolzhofen, um sich von demselben das ihm verabfolgte Buch zurückgeben zu lassen, erhielten aber von ihm zur Antwort: er habe es zu Paul Halm getragen!

Am 20. August denuncierte hierauf Paul Halm die Stabel'sche Buchhandlung wegen Verkaufs von Büchner's „Kraft und Stoff“, mit dem Beifügen: Stabel sei in die ihm gelegte Falle gerathen.

In Folge dieser Denunciation wurde Hr. B. J. Stabel vom Schwurgericht des Verkaufs einer verbotenen Schrift unter Annahme mildernder Umstände schuldig erklärt und zu 100 fl. Geldbuße verurtheilt.

Wir begnügen uns, diesen Fall einfach zu berichten und die Würdigung desselben dem Urtheile des Buchhandels anheimzugeben.

Miscellen.

Die Berliner Zeitungen vom 15. d. M. geben nachstehende Notiz: Der König hat geruht, nach Einsicht der für das von dem Hofbuchhändler Hrn. Alex. Duncker herausgegebene Werk: die ländlichen Wohnsitze, Schlösser und Residenzen der ritterschaftlichen Grundbesitzer in der preuß. Monarchie u. neuerdings gemachten Aufnahmen, seinen Schutz diesem schönen und patriotischen Werke durch Annahme der Dedication angebeihen zu lassen und dasselbe außerdem durch eine namhafte Subscription zu unterstützen.

Die Köln. Ztg. berichtet: Bei dem anerkannten Werth des Lithograph. Instituts von Arnz u. Comp. in Düsseldorf wird es den Freunden des künstlerischen Strebens willkommen sein zu erfahren, daß die Anstalt nach wie vor bestehen bleibt. Die Gläubiger haben die Fortführung derselben beschlossen, und da sie allem Anschein nach mit Intelligenz und Umsicht betrieben wird, auch, wie

bekannt, die Herren Oswald Achenbach und J. E. Sonderland die künstlerische Leitung übernommen und außerdem die tüchtigsten Künstler Düsseldorfs ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist nicht daran zu zweifeln, daß das Institut zu neuer Blüthe gelangen wird. Wir hatten Gelegenheit uns zu überzeugen, daß gegenwärtig wieder 15 Pressen in voller Thätigkeit begriffen sind und die Continuationswerke zu erscheinen fortfahren. . . .

Paris, 13. März. Die bei Didot soeben erschienene Broschüre „l'Empereur Napoléon III et l'Angleterre“ ist mit so großer Begierde erwartet worden, daß sich am Tage der Veröffentlichung die sogen. Commis-Coureurs schon des Morgens vor sechs Uhr in der Druckerei der Verleger einfanden, um die erste Ausgabe der Exemplare nicht zu versäumen. In der That wurden hier allein in den zwei ersten Tagen über 40,000 Exemplare verkauft. Der Begehrt ist fortwährend so außerordentlich, daß die Maschinen der Didot'schen Officin Tag und Nacht im Gange sind.

London, 11. März. Heute ist in London eine Biographie des General Havelock, des kürzlich in Indien verstorbenen Anführers, der ebenso sehr durch seine Tapferkeit und militärischen Kenntnisse, als durch seinen christlichen Lebenslauf die Liebe und den Enthusiasmus seiner Landsleute erweckt hat, erschienen. Das Buch ist hier bei Nisbett & Co. verlegt und wurde heute, wie man es technisch nennt, „subscibirt“, d. h. den Sortimentshändlern zur Bestellung vorgelegt. Es wurden davon am ersten Tage über 26000 Exempl. fest gekauft. Die größten Käufer waren Hamilton Adams & Co. mit 5200 und Sampson Low & Co. mit derselben Anzahl, Simpkin, Marshall & Co. mit 2600, Piper & Co. mit 2600, Longman & Co. mit 800, Smith & Son, die Inhaber der kleinen Läden an den Eisenbahnstationen, mit 1600 Exempl. u. s. w.

Verbote.

Vom Rath der Stadt Leipzig ist am 24. Febr. die Druckschrift unter dem Titel:

Hogarth's, William, Zeichnungen mit vollständiger Erklärung derselben von G. E. Lichtenberg, herausgegeben von Dr. Franz Kottenkamp. 1 bis 11. Liefg. und Liefg. 12. pag. 353—382. Stuttgart, Rieger'sche Buchh.

mit Beschlag belegt worden, weil dieselbe für widerrechtlichen Nachdruck der Druckschrift: „Georg Christoph Lichtenberg's ausführliche Erklärung der Hogarth'schen Kupferstiche. 1 bis 12. Liefg. (Vermischte Schriften. 9—14. Bd.) Göttingen 1850—53, Dieterich'sche Buchh.“ zu erachten gewesen.

Bibliographische Blumenlese VIII.

betreff. die Einsendung von zwar deutlichen, aber incorrecten Manuscripten an die Exped. d. Börsenbl.

(VII. S. 1857, Nr. 157.)

Erasmus, Stultitiae loci, statt Erasmus, Stultitiae laus; — Haase, statt Hase, Kirchengesch.; — Panzer, Fauna fortges. von Heinrich Schäffer, statt Herrich-Schäffer; — Hirsinger, Lithaëa Linnaica, statt Hirsinger, Lithaëa suecica; — Clementii Alexandri, statt Clementis Alexandrini opera; — Coorda, statt Corda, Fungi; — Tursellinus de part latini Germani quinta Ernesti, statt Tursellinus, de particulis latin. orationis, hrsg. von Ernesti (Ed. in Germania quinta.); — Gouan, Illustrat. Trigguri, statt Tiguri; — Dante von Philaretus, statt Philaretus; — Chemnitz Concili Tridentini, statt Chemnitz, Examen concilii Tridentini; — Scriptores rerum mythicar. ed. Bothe, statt mythicar. ed. Bode; — Frank, Medicae praecepta, statt Praxeos medic. praec.; — Zeitopf, de jure occidenti, statt Zeitkopf, de jure occidenti; — Dehlschlager, statt Dehlenschlager, Correggio; — Goldstat, statt Goldast, Monarchia; — Uze, statt Ure, Fabrikwesen.